

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

164 (15.7.1862)

Beilage zu Nr. 164 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 15. Juli 1862.

Deutschland.

Mün., 9. Juli. Heute wurde der Refus des Stadtschultheißen Schuster und R. R. Schäl gegen das erstinständige Erkenntnis in der Preßprozeßsache wegen Ehrenkränkung des Predigers und Redakteurs Albrecht vor dem hiesigen Gerichtshof verhandelt. Derselbe verurtheilte Hr. Schäl zu 8 Tagen auf der Festung zu ersiehendem Bezirksgefängnis und 30 fl. und Stadtschultheiß Schuster zu 50 fl. Strafe, außerdem zu Tragung der Kosten des Prozesses, und bestimmte, daß das Urtheil im hiesigen Amtsblatt bekannt gemacht werde.

Hamburg, 10. Juli. (H. N.) In der gestrigen Sitzung der Bürgerschaft ward eine Mittheilung des Senats verlesen, die sich auf das deutsche Handelsrecht bezieht und sich dahin ausdrückt, daß die Neuerungen, welche neuerdings in der hannoverschen Ständeversammlung über die Stellung Hamburgs in diesem Gesetzbuche gemacht sein sollen, der tatsächlichen Begründung entbehren.

Hendenburg, 8. Juli. Heute Mittags traf aus Kopenhagen ein Telegramm ein, dem zufolge das Verbot des Turnfestes seitens des Ministeriums wieder zurückgenommen wurde und sonach das Turnfest an den früher festgesetzten Tagen, den 13. und 14. Juli, stattfinden wird.

Niederlande.

Haag, 9. Juli. (Köln. Ztg.) Heute hat die Zweite Kammer den Gesetzentwurf, durch welchen die Abschaffung der Sklaverei in der Kolonie Surinam festgesetzt wird, mit 49 gegen 11 Stimmen angenommen. Die Vergütung, welche die Regierung den Sklavenehaltern zu zahlen hat, beträgt 300 Gulden für jeden Sklaven männlichen oder weiblichen Geschlechts, ohne Rücksicht auf das Lebensalter.

Italien.

Turin, 11. Juli. (Mannh. Z.) Der Deputirtenkammer wurde vom Minister des Aeußeren angezeigt, daß die telegraphische Anerkennung Italiens durch Preußen (Rußland?) eingetroffen sei. Die Unterhandlungen mit Rußland verbande man den guten Diensten des französischen Kaisers. Der Zar erklärt, dem Empfang der außerordentlichen Gesandtschaft entgegen zu sehen, dann würden die regelmäßigen Beziehungen wieder aufgenommen werden.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 3. Juli. Der „Invalide“ bringt das über die vier Offiziere, einen Unteroffizier und einen Gemeinen von dem Kriegesgerichte in Warschau wegen Verbrei-

tung aufrührerischer Schriften und Verleitung der Soldaten zum Ungehorsam gefällte Urtheil, dem zufolge der Leutnant Arnold, der Unterleutnant Slivicki und der Unteroffizier Moskowskii zum Tode durch Erschießen, Leutnant Kaplinski zum Verlust der Rang- und Ständerechte und zu sechs Jahren schwerer Bergwerksarbeit, Leutnant Abramowitsch zur Kastration, drei Monaten Kasseinhaft und Stellung unter polizeiliche Aufsicht während drei Jahren, der Gemeine Sakschur zum Verlust des Ehrenzeichens, Ausstoßung aus dem Militärstande, Züchtigung mit 600 Speißrutenhieben (sechsmal durch eine Gasse von 100 Mann getrieben) und zu schwerer Bergwerksarbeit während zwölf Jahren foudeminiert sind. Am 28. Juni wurde das bestätigte Urtheil vollstreckt.

St. Petersburg, 6. Juli. Das „Journ. de St. Pet.“ enthält heute folgende Depesche, adressirt an den Kaiser:

Warschau, 4. Juli, Nachm. 3 Uhr. Heute haben der Administrationsrath, der Staatsrath und die Kreditgesellschaft mir ihre Kondolenz- und Glückwunschsversicherungen überbracht; die Glückwünsche der Armeechefs haben mich besonders gerührt; die Regimenter bitten um Erlaubnis, mich morgen durch Deputationen beglückwünschen zu dürfen. Mein Befinden ist gut, ich habe kein Fieber. Der Märker heißt Jarosynski und ist Obergefell (premier ouvrier) bei einem Schneider. Konstantin.

Amerika.

London, 10. Juli. Die „Times“ bringt ein Schreiben, datirt vom 15. Juni aus Hill's Plantation am Yammuckey, dem wir folgendes, als charakteristisch für die Zustände im Unionslager, entnehmen: „Ich muß gestehen, daß ich den Muth und die Resignation dieser braven amerikanischen Freiwilligen sehr bewundere. Sie glauben, daß die Strapazen, welche sie zu ertragen haben, eine unerlässliche Bedingung jedes Krieges seien, ohne im entferntesten zu ahnen, daß der größere Theil derselben unnötig, der Unwissenheit und Nachlässigkeit ihrer Generale, oder der Niederträchtigkeit einiger, geldgieriger Leute zuzuschreiben sei. Während Hunderte von ihnen durch die Unwissenheit und Trunksucht irgend eines Generals geopfert werden, schügt diesen das Zeugnis anderer Kameraden vor schimpflicher Entlassung. Die Soldaten bekommen weder ihre Wohnung noch ihre Rationen zur rechten Zeit. Man schiebt die Schuld auf die schlechten Straßen, wo allein die ungeschickte Leitung angeklagt werden sollte. Denn obgleich Fluß und Eisenbahnen bis hart an McClellan's Armee hinanreichen, geschieht es doch, daß ganze Divisionen Tage lang keine andere Nahrung, als elenden Zwieback und noch elenderen Kaffee zur Nahrung bekommen. Tage lang müssen sie sich ohne Fleisch behelfen, und wenn sie es bekom-

men, ist es Pöfelfleisch, hart wie Sohlenleder, und ersprießlicher für den Lieferanten, als für den armen Soldaten, der es verzweifelt in den Sumpf wirft, wohin ihn die Kopflosgkeit der Führer eben postirt hat.

Wo es nöthig ist, müssen Soldaten allerdings bis über die Brust durch Sümpfe waten; hier aber werden sie ganz zwecklos jeden Tag nach Vorn und Rückwärts kommandirt und durch Flüsse und Moräste geschickt, bloß um eine Schlachtlinie zu formiren und in Parade zu erscheinen, bloß um eine andere geboten ist. Dieser Krieg, wo weder die eine noch die andere geboten ist. Dieser Krieg, wo weder die eine noch die andere geboten ist. Dieser Krieg, wo weder die eine noch die andere geboten ist.

Auf meinem Wege hieher vom Lager aus sah ich vor mir einige, mit sonderbaren Dingen umgebene Zelte. Ein Anhängsel, darauf mit großen Lettern geschrieben stand: „Doctores Brown und Alexander, Regierungs-Einbalsamirer.“ Sie balsamirten aber nicht die Regierung, sondern bloß die Opfer derselben ein. Die Herren Doktoren lassen sich für die Einbalsamirung eines gemeinen Soldaten 25, eines Offiziers 50 Doll. zahlen, und man sagt mir, daß seit Beginn des Krieges an 2000 Leichen aus dem Heere, dergestalt einbalsamirt, in ihre Heimath geschickt worden seien. Der Transport geschieht vermittelt Schnellzügen in Kisten aus weichem Holz, die mit Zinkplatten gefüttert sind. G. Struve ist auch hier. Früher war er mit Decker (von Biel) zusammen. Da er nicht früher gebiet hatte, trat er als Gemeiner in Blesker's Regiment und ist jetzt Kapitän. Fleischkost verschmäht er, und sein gesundes Gesicht war die beste Empfehlung für sein System. Jetzt aber sieht er durch die Strapazen des Feldzugs in West-Virginien furchtbar verändert aus. Er hat sich an schlechte Kost und an ein paar Stück Zwieback per Tag so sehr gewöhnt, daß sein Magen keine andere Nahrung mehr vertragen kann. Die Leiden der armen Soldaten in West-Virginien übertreffen selbst die des McClellan'schen Heeres, und spotten jeder Schilderung. General Karl Schurz ist als Brigadier in partibus dem Stabe Fremont's zugetheilt. Er hat 4 der besten Regimenter von Blesker's Division herausgeklaubt; Blesker aber erklärt, eher wolle er abdanken, als sie ihm abtreten.“

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Vorräthig in der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe:**

BÄDEKER'S REISEHANDBÜCHER.

Belgien und Holland, mit 3 Karten und 14 Planen. 7. Aufl. 1861. 2 fl. 24 kr.
Deutschland, nebst Theilen der angrenzenden Länder bis Strassburg, Luxemburg, Kopenhagen, Krakau, Lemberg, Ofen-Pesth, Pola, Fiume. Mit 19 Karten und 52 Städteplanen. 10. Aufl. 1862. 5 fl. 24 kr.
Daraus einzeln:
Mittel- und Norddeutschland, mit 7 Karten und 19 Planen. 10. Aufl. 1862. 2 fl. 24 kr.
Oesterreich, Süd- und West-Deutschland, mit 12 Karten und 33 Planen. 10. Aufl. 1862. 3 fl. 36 kr.
Oesterreich, mit 3 Karten und 15 Planen. 10. Aufl. 1862. 2 fl. 24 kr.
Südbayern, Tirol etc., mit 3 Karten und 9 Planen. 10. Aufl. 1862. 1 fl. 48 kr.
Ober-Italien bis Bologna, Genua, Nizza, nebst den Eisenbahn- und Haupt-Post-Strassen aus Deutschland nach Italien. Mit 2 Karten und 13 Städteplanen. 1861. 2 fl. 24 kr.
Paris und Umgebungen, nebst Rouen, Havre, Dieppe, Boulogne und den drei Eisenbahn-Strassen vom Rhein bis Paris. Mit 1 Karte und 15 Planen. 4. Aufl. 1862. 2 fl. 24 kr.
Rheinlande, die, von der Schweizer bis zur holländischen Grenze. Mit 14 Karten, 12 Planen und 14 Ansichten. 12. Aufl. 1862. 2 fl. 24 kr.
Schweiz, die, nebst den benachbarten oberitalischen Seen, Savoyen und angrenzenden Theilen von Piemont, der Lombardie und Tirol. Mit 7 Karten, 6 Städteplanen, 9 Ansichten und 5 Panoramen. 9. Aufl. 1862. 3 fl. 9 kr.
Allomagne et quelques parties des pays limitrophes jusqu'à Strassbourg, Luxembourg, Copenhague, Cracovie, Budo-Pesth, Venise, Milan, avec 2 cartes routières, 15 cartes spéciales et 46 plans de villes. 1860. 4 fl. 48 kr.
Belgique et Hollande, avec 1 carte et 24 plans de villes. Deuxième édition. 1862. 2 fl. 24 kr.
Italie septentrionale. Piemonte, Lombardie, Venise, les Romagnes, et les chemins de fer et principales routes postales vers l'Italie. Avec 2 cartes et 13 plans de villes. 1861. 2 fl. 24 kr.
Les Bords du Rhin de Bäle à la frontière de Hollande. Avec 14 cartes, 12 plans de villes et 14 vues. Cinquième édition. 1862. 2 fl. 24 kr.
La Suisse, ainsi que les lacs avoisinants de l'Italie septentrionale, la Savoie et contrées limitrophes du Piemont, de la Lombardie et du Tirol. Avec 7 cartes géographiques, 6 plans de villes, 9 vues et 5 panoramas. Neuvième édition. 1862. 3 fl. 9 kr.
The Rhine from the Swiss to the Dutch Frontier, with 13 maps, 12 plans and 12 views. 1861. 2 fl. 24 kr.
The Traveller's Manual of Conversation, ein Handbuch für Reisende, enthaltend ein Wörterbuch, kurze Fragen, Phrasen und Gespräche, englisch, deutsch, französisch und italienisch. 15. Auflage. 1 fl. 48 kr.

3.181. Frankfurt a. M.

Freiburger fl. 7 Anlehenlosse.

Gewinne: Fr. 60,000, 50,000, 40,000, 30,000 etc.

Ziehung am 15. Oktober.

Königl. Schwedische 10 Thlr. Loose.

Gewinne: Thlr. 25,000, 20,000, 15,000 etc. etc.

Ziehung am 1. November.

Für sichere und vortheilhafte Anlagen kleiner Kapitalien und Ersparnisse empfehlen wir diese Staats-Anlehenlosse zum Tagescourse und ertheilen jede zu wünschende Auskunft, sowie Verloosungspläne gratis.

Bas & Herz, Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a. M., Paradeplatz Nr. 2.

3.1331. Mannheim.

Näh-Maschinen.

Original-Näh-Maschinen aus den besten Fabriken Amerika's:

- 1) kleinere für den Hausgebrauch zum Nähmaschinen und Kleidermachen à 30 fl.,
 - 2) größere für gewerbliche Zwecke, mit doppeltem Steppstich
a) zum Nähmaschinen à 130 fl. bis 165 fl.,
b) für Schneider, Schuster, Sattler und Tapezierer à 155 fl. bis 180 fl.,
- sind vorräthig und in Arbeit zu setzen bei

S. P. Lanz & Cie.
in Mannheim.



3.1777. Einzig
heim bei Baden.
Weinverkauf.
Bei Unterzeichnetem

lagern

900 Dhm guter 1860er Wein zum Verkauf.

Ebenso werden auf Verlangen auch Weine von den Jahrgängen 1857, 1859 u. 1861 in vorzüglicher Qualität abgegeben.

Karl Rheinboldt.

3.m.41. Karlsruhe.

Fabrikversteigerung.

Aus dem Nachlasse der Frau Wittwe des groß. Generalkriegs-kassiers Georg Horcher, Sophia, geb. v. Ganly, dahier, werden am Donnerstag den 24. und Freitag den 25. d. M., jeweils Vormittags 9 u. Mittags 2 Uhr anfangend:
Frauenkleider, Bett- und Leingeräthe, Schreinwerk, Küchengeräth und allerlei Hausrath in ihrer Wohnung, Langstraße Nr. 113, gegen baare Bezahlung der Theilung wegen öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 10. Juli 1862.
Groß. bad. Stadtamts-Revisorat.
G. Gerh. v. d. Frank.

3.1955. Nr. 417. Tauber-
bischofsheim.

Verkauf einer Kirchenorgel.

In Folge des Neubaus einer für die gegenwärtigen Verhältnisse der hiesigen Stadtkirche angemessenen größeren Orgel soll die alte Orgel der Versteigerung ausgesetzt werden. Dieselbe hat 13 Register und befindet sich noch in einem

ziemlich guten Zustande. Die Versteigerungstagfahrt ist auf Montag den 4. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt.

Tauberbischofsheim, den 4. Juli 1862.
Kathol. Stiftungsvorstand.
Dr. Rombach.
Baumann.



3.1990. Gondelsheim, Amts-
Bretten.

Fruchtverkauf.

Montag den 21. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, kommen im Wege öffentlicher Versteigerung auf diesseitigem Geschäftszimmer folgende Früchte zum Verkauf:

Dinkel 537 Malter,
Hafer 458 Malter.
Den 7. Juli 1862.

Gräfl. von Langenstein'sches Rentamt.
Wittwer.

3.1941. Nr. 37. Langen-
stein bei Stodach.

Hofgutsverpachtung.

Montag den 21. Juli 1862, Vormittags 9 Uhr, verpachten wir auf diesseitigem Bureau das vollkommen arronbirte Maireigent

„Portugieserhof“, auf der Gemarkung Langenstein gelegen, bestehend in den erforderlichen Gebäulichkeiten, circa 165 Morgen Ackerland und Wiesen, mit zahlreichen Obstkäulen und von guter Bodenbeschaffenheit, auf einem Zeitraum von 12 Jahren, nämlich von Lichtmess 1863 bis dahin 1875.

Die nahe Schweizergrenze und die unweit gelegenen Fruchtmärkte sichern den Absatz aller landwirthschaftlichen Produkte.

Jede weitere Auskunft ertheilt die unterfertigte Stelle. Langenstein bei Stodach, den 6. Juli 1862.
Gräfl. Rentamt.
Mayer.

3.m.86. Nr. 1740. Waldshut.

Eisenbahnbau.

Bis Ende Oktober d. J. bedürfen wir zur Pflanzung eines lebendigen Baumes längs der Bahnfrede von Waldshut bis Schaffhauser Grenze circa 130,000 Stück Pflanzen, wovon je 1/2 Kaimweide, Hainbuche und Weißdorn sein soll.

Die Lieferung wird im Submissionenwege vergeben, und können Angebote hierauf sich auf den ganzen Bedarf oder nur auf einen beliebigen Theil desselben erstrecken, müssen jedoch auf freie Lieferung nach Station Waldshut lauten.

Längstens bis Samstag den 2. August, Morgens 9 Uhr, müssen die Angebote auf dem Geschäftszimmer der unterfertigten Stelle portofrei und verpackt, sowie mit der Aufschrift „Pflanzenlieferung“ versehen, eingereicht sein, wofür auch von heute an die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Waldshut, den 10. Juli 1862.
Groß. bad. Eisenbahn-Anspedition.
Gradenbörfer.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen.

3.1909. Westheim. Die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. XXX., aufgefordert, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes geschnitten werden.

Der Vereinigungs-Kommissär: Popp, Bürgermeister.

Main table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. Includes sections I, II, III, IV, V for Pfandbuch and Grundbuch.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen.

3.1655. Erfeld. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reggs.-Bl. Nr. 30, Seite 214) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Hypothekeneinträgen, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes geschnitten werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche nur in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingenen Unterpfand- und gesetzlichen Vorzugsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Peterzell, den 26. Juni 1862. Das Pfandgericht. Der Vereinigungs-Kommissär: Rathschreiber Obergfell.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. Includes section I for Pfandbuch Band I.

Bezirksamt Waldbühl.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen.

3.1714. Erfeld. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reggs.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, falls solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des oben angeführten Gesetzes geschnitten werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfand-

buch eingetragen sind, besteht theils in bedingenen Unterpfandrechten, theils in Einträgen auf sämtliches Vermögen der Schuldner, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei den einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Erfeld, den 28. Juni 1862. Das Pfandgericht. Der Vereinigungs-Kommissär: Rathschreiber Obergfell.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. Includes sections I, II, III for Pfandbuch and Grundbuch.

Christf. Amt Sinsheim.
Öffentliche Mahnung
 zur Erneuerung von Grund- und Unterpfands-Einträgen.

3.1.588. Christf. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Christf., den 23. Juni 1862.
 Das Pfandgericht.
 Bürgermeister Stäble.
 Der Vereinigungs-Kommissar:
 Braun, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Grundbuch Band I. a.				
13. April 1810	341	Johannes Kömmele von hier	Georg Friedrich Geyer von hier	350 —
1. Aug. 1811	345	Joh. Eberhard Weyer von hier	Gg. Mich. Zimmerer von Grombach	40 —
"	"	Abraham Honetter	dto.	64 —
"	"	Eberhard Weyer	dto.	75 —
"	"	Martin Schweigert	dto.	40 —
20. Aug. 1812	346b	Eberhard Weyer	Sigmund Bender von Eichelbach	200 —
26. Sept. 1812	357	Andreas Brüg	Mich. Greiner von hier	108 —
"	"	Adam Strauß	dto.	50 —
"	"	Georg Ritter	dto.	44 —
"	"	Johs. Kömmele	dto.	130 —
"	"	Michael Kömmele	dto.	125 —
"	"	dto.	dto.	46 —
"	"	Anton Wörz	dto.	100 —
"	"	Andreas Brüg	dto.	90 —
"	"	Johannes Kömmele	dto.	177 —
"	"	dto.	dto.	177 —
"	"	Johs. Kirchner	dto.	205 —
"	"	Christian Gänger	dto.	120 —
"	"	Eberh. Weyer	dto.	189 —
"	"	Andreas Eisenmenger	Mich. und Margaretha Greiner von hier	75 —
"	"	Joh. Philipp Kömmele	dto.	190 —
"	"	Christian Gänger	dto.	155 —
"	"	Heinrich Emmert	dto.	73 —
1. Mai 1813	373	Gottlieb Sinn von hier	Balthas Koller u. Joseph Lehle von hier	500 —
8. Aug. 1813	378	Mich. Eisenmenger	Johannes Eisenmenger von hier	118 —
"	"	dto.	dto.	40 —
"	"	Andreas Eisenmenger	dto.	60 —
"	"	Philipp Stäble	dto.	270 —
"	"	Abraham Honetter	dto.	220 —
"	"	Philipp Eisenmenger	dto.	51 —
"	"	Andreas Brüg	dto.	200 —
"	"	David Eisenmenger	dto.	112 —
"	"	Peter Eisenmenger	dto.	162 —
"	"	Georg Wang	dto.	279 —
"	"	Martin Schweigert	dto.	110 —
"	"	Andreas Eisenmenger	dto.	123 —
"	"	Peter Eisenmenger	dto.	70 —
19. Febr. 1814	395b	Michael Eisenmenger	dto.	45 —
"	"	David Eisenmenger	dto.	74 —
"	"	Christian Gänger	Herrmann Haug von Eichelbrunn	65 —
"	"	Jacob Graf	dto.	72 —
"	"	Schullehrer Braun	dto.	62 —
"	"	Michael Kömmele	dto.	100 —
"	"	Johannes Kömmele	dto.	20 —
"	"	Christian Gänger	dto.	23 —
"	"	Bernh. Gramm	dto.	70 —
"	"	Christian Gänger	dto.	52 —
18. Jan. 1815	406	Joh. Georg Pech	Martin Bender von Eichelbach	600 —
14. Febr. 1815	407	Philipp Stäble	Michael Ulrich in Redargartach	44 —
"	"	dto.	dto.	42 —
"	"	Eberhard Weyer	dto.	36 —
"	"	Schullehrer Braun	dto.	96 —
"	"	Bernhard Gramm	dto.	70 —
"	"	Michael Kömmele	dto.	72 —
"	"	Jacob Friedrich	dto.	48 —
"	"	Mart. Schweigert	dto.	52 —
"	"	Christoph Dör	dto.	62 —
"	"	Balthasar Schneider	dto.	41 —
"	"	Adam Strauß	dto.	18 —
"	"	Philipp Stäble	dto.	72 —
"	"	Bernh. Gramm	dto.	77 —
"	"	Mich. Ritter	dto.	52 —
"	"	Joseph Lehle	dto.	41 —
"	"	Mart. Schweigert	dto.	96 —
Grundbuch Band I. b.				
16. Jan. 1820	7	Bernh. Gramm	Gg. Friedrich Geyer von hier	96 —
"	"	Hr. v. Degenfeld Christf.	dto.	331 —
"	"	Hr. v. Degenfeld Guldend.	dto.	343 —
"	"	Balthasar Wörz von hier	dto.	400 —
"	"	Johannes Kömmele von hier	dto.	210 —
"	"	Philipp Kömmele von hier	dto.	149 —
"	"	Johannes Brüg von hier	dto.	71 —
21. Febr. 1821	24	Michael Bender von hier	Christoph Bender von Eichelbach	60 —
"	"	Eberhard Weyer von hier	dto.	40 —
"	"	dto.	dto.	60 —
"	"	Michael Bender von hier	dto.	25 —
"	"	Mich. Ritter von hier	dto.	30 —
"	"	dto.	dto.	56 —
"	"	dto.	dto.	48 —
"	"	Schullehrer Braun von hier	dto.	57 —
"	"	Philipp Maurer von hier	Christoph Mann in Siegelobach	60 —
17. Mai 1822	27	Abraham Hunsinger von hier	Abraham Hunsinger von hier	1305 —
28. Jan. 1822	44	Philipp Herbold von hier	Christian Mann von Siegelobach u. Adam Kufes Wit. von hier	865 —
22. Dez. 1825	69	Bernh. Gramm von hier	dto.	50 —
"	"	Johannes Kömmele von hier	dto.	70 —
"	"	Mich. Kömmele von hier	dto.	37 —
"	"	Johann Friedrich von hier	dto.	45 —
"	"	Balth. Wörz von hier	dto.	81 —
"	"	Philipp Maurer von hier	dto.	36 —
"	"	dto.	dto.	37 —
"	"	Balthasar Wörz von hier	dto.	46 —
16. April 1826	74	Friedrich Maas von hier	Johann Heberers Wit. von hier	15 —
8. Mai 1827	76b	Joseph Lehle von hier	Mart. Lauer	150 —
9. Mai 1828	79	Mich. Eisenmenger von hier	Mich. Ulrich Erben in Redargartach	1000 —
1. Sept. 1830	88	Freih. v. Degenfeld Christf.	Georg Geyer Erben von hier	500 —

3.m.60. Nr. 5489. Billingen. (Verschollenheitsklärung.) Nachdem Georg Hippach von Unterfarnach in letzter Frist der diesseitigen Aufforderung vom 19. September 1860 keine Folge geleistet hat, wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Billingen, den 8. Juli 1862. Großb. bad. Bezirksamt. Weisp.

3.m.45. Nr. 6072. Gernsbach. (Verschollenheitsklärung.) Nachdem Heinrich Jakob Schmeiser von Scheuren der öffentlichen Aufforderung vom 25. Juni 1861, Nr. 6122, keine Folge geleistet hat, wird derselbe andurch für verschollen erklärt und sein Vermögen dessen nächstberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Gernsbach, den 8. Juli 1862. Großb. bad. Bezirksamt. v. Porbed.

Öffentliche Mahnung.

Die Vereinigung des Grund- und Pfandbuchs in Rickbach betr.
 3.m.64. Sämtliche in dem nachstehenden Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Erben oder Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, S. 214, gestrichen werden würden.
 Der Rechtsgrund der Forderung besteht, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist, für die Einträge in das Grundbuch in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers und für die Einträge in das Pfandbuch in dem begründeten Unterpfandsrecht der Gläubiger.
 Rickbach, den 24. Juni 1862.
 Das Pfandgericht.
 Bürgermeister Mayer.
 Der Vereinigungs-Kommissar:
 C. Sauer, Assistent.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers.	Betrag der Forderung.
I. Im Grundbuch Band I.				
28. Febr. 1823	1	Martin Keller von Ahäusle	Martin Brunner, Vogt in Unteruhlingen	530 —
6. Okt. 1825	3	dto.	Jacob Kroner in Ueberlingen	160 41
4. Aug. 1825	7	Johann Stäble hier	Anton Kroner Saut hier	2113 —
13. Jan. 1826	10	Bernhard Forster hier	Witwe Mauch Santmaße hier	177 —
27. Dez. 1825	13	Martin Keller von Ahäusle	für Franz Barth die Tochter Josefa Barth in Amerika	410 —
18. Juni 1827	18	Mathias Ott hier	Joh. Brunner Santmaße hier	1310 —
21. Nov. 1827	22	Josef Wöggling hier	Mathias Ott Vollstreckung hier	63 —
10. Sept. 1829	24	dto.	dto.	198 —
"	25	Ignaz Rütber hier	dto.	71 —
"	27	Christian Theni hier	dto.	71 —
Pfandbuch Band I.				
6. Juli 1825	56	Josef Brunner hier	Christoph, Josef und Katharina Maier hier	134 46
ohne Datum	58	Derselbe	Agatha Brunner hier	250 —
19. April 1824	71	Josef Gasser hier	Magdalena und Kaver Schlachter	112 58
3. Juli 1819	73	Frenz Glädler hier	Antschiruz Wagner in Salem	100 —
13. Juli 1825	133	Josef Brunner hier	Anton Rieger hier, auf Liquidation	100 —
10. Sept. 1829	177	Josef Wöggling hier	Math. Ott, Vollstreckungsmasse, Kaufschilling	198 —
"	178	Ignaz Rütber hier	dto.	71 —
"	178	Christian Theni hier	dto.	71 —
25. Sept. 1829	179	Josef Wöggling hier	Matthä, Bapt. und Bernhard Bogler in Dwingen	37 —
10. Juni 1827	157	Mathias Ott hier	Josef Brunner Santmaße, Kaufschilling	1310 —
17. Nov. 1828	171	Josef Gasser hier	Erüber 1. Ehe, Gleichstellung	140 21
6. Febr. 1824	77	Wendelin Knoll hier	Heiligenspflege St. Nikolaus an der Steig wo?	50 —
28. Nov. 1817	78	dto.	Anton Rieger hier	160 —
18. Jan. 1816	81	Ignaz Merk hier	Bernwardt Harsch in Petershausen	100 —
18. Jan. 1819	82	dto.	Vogt Braunwarth in Weibdorf	100 —
9. März 1821	90	Konrad Weil	St. Peter-Johnd wo?	200 —
3. Mai 1813	98	Josef Hefenlohn hier	Briener-Bruderschaftspflege wo?	50 —
11. Juli 1823	100	dto.	Martin Brunner in Unteruhlingen	80 —
"	103	Bartholomä Rütber hier	Kammerassessor Schepold in Kiebingen	470 —
6. April 1791	110	Andreas Wederle hier	Witwe Kol in Konstanz	1800 —
ohne Datum	117	Kaspar Zenner hier	Hr. v. Meerhardt in Konstanz	100 —
26. Febr. 1824	119	Wendelin Knoll hier	Heiligenspflege Ramsberg	100 —
4. März 1824	120	Fidel Erne hier	Marie Hofmann in Herzhach	200 —
7. April 1825	128	Andreas Wederle hier	Georggerichtsadvokat Beck in Meerburg	100 —
9. Juni 1825	132	Josef Gasser hier	Eberlein, Josepha, Maria Anna und Lorenz Keurohr hier, Gleichstellungsgeld	45 36
12. Juni 1825	134	Maria Agatha Lorenz hier	Mauch'sche Waisen hier, Gleichstellungsgeld	1100 —
"	135	Johann Stäble hier	Kroner'sche Saut hier, Kaufschilling	2113 —
8. Dez. 1825	144	Bernhard Forster hier	Mauch'sche Masse hier, Kaufschilling	177 —
19. Juni 1826	148	Ignaz Rütber hier	Assessor Ludwig Schepold in Kiebingen	470 —
4. April 1827	154	Ignaz Merk hier	Juditha Al in Altheim	200 —
13. Okt. 1827	159	Johann Strobel von Baufnang	Maria Anna Strobel von Baufnang	200 —
21. Nov. 1827	160	Josef Wöggling hier	Math. Ott hier Vollstreckung, Kaufschilling	42 —
22. Febr. 1828	161	Josef Hummel hier	Bader Hahn in Salem	100 —
25. April 1828	164	dto.	Maria Josefa Busch in Konstanz	100 —
28. Juli 1828	170	Wendelin Knoll hier	Anton Frei wo? Pflegschaftsvermögen	123 —
12. Febr. 1829	172	Johann Strobel von Baufnang	Bartholomä, Anton, Anna Maria und Maria Anna Strobel von Baufnang, elterl. Vermögen	123 —
22. Febr. 1829	173	Johann Strobel von Baufnang	Stiftung Ramsberg	100 —
27. April 1830	176	Kilian Fischbacher hier	Lehrer Maier in Marldorf	88 —
22. Jan. 1830	187	Fidel Kupferschmid hier		

3.m.74. Nr. 4922. Freiburg. (Erbverladung.) Unter den Erbtheilhabern des dahier am 18. Juli l. J. verstorbenen pens. großh. Professors Franz Xaver Haberer befindet sich auch der in Amerika abwesende Sohn des großh. Obergerichtspräsidenten Karl Haberer, gleichen Namens wie sein Vater, dessen Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei unterzeichneter Teilungsbehörde zu zeigen, widrigenfalls sein Erbtheil lediglich denjenigen unter den Erbtheilhabern zugetheilt werden, denen er zufällt, wenn er beim Erbfall nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Freiburg, den 9. Juli 1862.
 Großb. bad. Stadtmagistrat-Revisorat.
 Hermannuz.

3.m.65. Nr. 6289. Engen. (Erbverladung.) Joseph Stöckle, lediger Dienstmacht von Engen, seit 1849 nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seiner am 18. Mai l. J. Mutter, Josepha Stöckle's Wittve, Magdalena, geb. Gut, von Engen kraft Gesetzes berufen. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbschaft mit Frist von drei Monaten von heute an gerufen, mit dem Bedeuten hiermit vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufällt, wenn er zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Engen, den 9. Juli 1862.
 Großb. bad. Amtsrevisorat.
 J. A. d. A. R.:
 Goldschmidt.

3.m.757. Nr. 3657. Adelsheim. (Erbverladung.) Friedrich und Barbara Schmidt von hier, welche vor vielen Jahren, angeblich in der Absicht, nach England und Amerika auszuwandern, sich von hier wegbegeben haben, und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer Schwester, der Straßwarth Johanna Siegmanna's Ehefrau, Maria Anna, geborne Schmidt, von hier berufen. Derselben oder ihre Rechtsnachfolger werden daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Empfangnahme der Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zufällt, wenn er — der Vorgeladene — zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Adelsheim, den 30. Juni 1862.
 Großb. bad. Amtsrevisorat.
 Sauer.

3.1.965. Nr. 3492. Staufen. (Erbverladung.) Josef Eckert von Ehrenstetten, welcher vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft des zu Ehrenstetten verstorbenen Altkammermeisters Michael Eckert berufen. Da dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, wird derselbe oder seine etwaigen Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft bei diesseitiger Stelle binnen 3 Monaten von heute an, zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zufällt, wenn er — der Vorgeladene — zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Staufen, den 7. Juli 1862.
 Großb. bad. Amtsrevisorat.
 J. Beck.

3.1.998. Nr. 7053/58. Breisach. (Aufforderung.) Landolin Friedrich, Medardus Friedrich, Johann Langenbacher, Magdalena Langenbacher, M. Anna Langenbacher und Josef Rejscher, jung, Sämtliche von Sackach, sind unerlaubt ausgewandert und werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie des Staats- und Dreißbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verurteilt würden. Zugleich wird das Vermögen derselben mit Beschlage belegt.
 Breisach, den 5. Juli 1862.
 Großb. bad. Bezirksamt.
 Schindler.